

Kommunique über den Besuch einer Delegation
der Französischen Kommunistischen Partei
in der Deutschen Demokratischen Republik

Auf Einladung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weilte in der Zeit vom 11. bis 14. Dezember 1968 eine Delegation des Zentralkomitees der Französischen Kommunistischen Partei, der die Genossen Etienne Fajon, Mitglied des Politbüros, und Jacques Denis, Mitglied des Zentralkomitees, angehörten, in Berlin.

Die französischen Genossen führten Gespräche mit einer Delegation des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der die Genossen Hermann Matern, Mitglied des Politbüros, Kurt Seibt, Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission, Paul Markowski, Kandidat des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen, und Manfred Feist, Leiter der Abteilung Auslandsinformation des Zentralkomitees, angehörten.

Diese Gespräche, in deren Verlauf sich die Genossen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Französischen Kommunistischen Partei über die Politik und die Tätigkeit ihrer Parteien informierten, verliefen in einer offenen und kameradschaftlichen Atmosphäre.

Es fand ein Meinungsaustausch über die internationale Lage statt, insbesondere über den Kampf für den Frieden in Europa, gegen den westdeutschen Militarismus, für die Anerkennung der Deutschen Demokratischen Republik, für die Unantastbarkeit der nach dem zweiten Weltkrieg in Europa entstandenen Grenzen, gegen den Zugang der westdeutschen Revanchisten zu Kernwaffen in jeglicher Form und für die Schaffung eines Systems der kollektiven Sicherheit in Europa entsprechend dem konstruktiven Programm, das von der Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien in Karlovy Vary unterbreitet wurde.

Die Vertreter der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Französischen Kommunistischen Partei legten einander ihre Standpunkte zu den Ereignissen in der Tschechoslowakei dar.